

Der Schreck macht lebend.

Ein zweijähriges Kind in einer englischen Mittelstadt, das seit seiner Geburt blind gewesen war, gewann plötzlich auf seltsame Weise das Augenlicht wieder.

Erlaub für die untergegangene „Niobe“

Die Schiffschoner „Edith“ und „Jutta“, die von der Reichsmarinaleitung bis zum Frühjahr gechartert wurden, um einen vorläufigen Ersatz für das untergegangene Segelschiff „Niobe“ zu haben.

Fahrt in die Nacht.

Stilge von Thomas Palm.

Der Wagen flücht durch die Nacht. Dunkelheit, mäßig wie gedalltes Unheil, lagert auf der Landstraße.

Editha Gedankenreich starrt in die Nacht mit Augen, die nichts sehen. Alles ist schwarz und formlos; alles Gegenständliche verschwimmt zu dunkler Wesenlosigkeit.

Ihre Gedanken flüchten an dem, was sie verließ. Waren Stunden oder nur Minuten seitdem vergangen? Sie weiß es nicht. Sie hat jeden Sinn für Raum und Zeit verloren.

Und morgen soll die Hochzeit sein, soll sie im weißen Kleide vor dem Altare stehen und ihr Jawort sagen, das sie für immer an die Seite dieses Mannes bindet.

Das Haus war voller Gäste, man plauderte, lachte über die üblichen Scherze. Editha ging zwischen ihnen umher, in der kindlichen Freude, Mittelpunkt zu sein.

Der Wagen drängt durch die Dunkelheit. Ad und an schreit die Guppe auf, heulend wie ein Tier. Ein Hase rennt vor ihm her, übernatürlich groß im kalten Licht der Scheinwerfer.

Der Mann mit dem kurzen Friedensvertrag.

Vor kurzem starb in einem Sanatorium der neunzigjährige serbische Graf Mijatowitsch, der einst Befehlshaber seines Vaterlandes am englischen Hofe war.

Schlagende Wetter

Stilge von Paul Bach

Auf Soble IV der Sechste Kaiserstuhl hatte in den letzten Tagen die Verleselung nicht mehr geklappt. Der Staub sah fingerdick auf den Balken der Verzimmerung, und die Reihlen der Belaghaft waren nach einer Stunde schon so ausgetrocknet.

Von allen Seiten war der Kontrollstreifer auf diese beiden Schäden aufmerksam gemacht worden. Er überzeugte sich durch gründliche Untersuchungen von der Stichhaltigkeit der Alarmmeldungen und schrieb zuletzt eine entsprechende Anzeige in sein Rapportheft.

Nur Stomps, einer der ältesten Häuer auf der Grube, nahm die Sache nicht so tragisch. Er verriet auf seine mehr als dreißigjährige Erfahrung, die er höher einschätzte als das eingebaute Wissen der Bergarbeiter.

Diese trockenen Erkenntnisse beruhigten die Stumpels auch, und schon in der nächsten Frühlichte dachte keiner mehr an das mullmige Wetter, das den Speichel säuerlich machte.

Stomps und seine Kolonne hatten in der nächsten Schicht vierzehn Wagen über Mittel geschafft und damit seit langer Zeit wieder einmal die Prämie einbehalten können.

Sie machte vier Wurf pro Kopf aus und wurde am Abend in der Kantine gleich in Weißbrot und schäumendem Bier, Knoblauch und Doppelporn umgibt. Eine Runde, zwei Runden und noch einmal eine. Dazu sang man im Quartett, nicht schön, aber gehdrig laut.

Als Stomps die Tür zum Vorgarten aufsperrte, kam ihm die Frau wachhaftig schon entgegengekommen und konnte vor lauter herunterhängendem Haar kaum noch aus den Augen sehen.

Stomps wachte im Augenblick nicht, ob er gehdrig schimpfen oder in das Gelächter einstimmen sollte. Er fand für beide Dinge nicht den richtigen Ton und dachte nur: So schlimm hat sie, weiß der Teufel, sich noch nicht ange stellt.

In der Küche legt, als Stomps sich den Rock auszog, und an den Tisch setzte, war das Gesicht der Frau wieder ganz ruhig. Sie schimpfte auch nicht, daß man so lange mit dem Essen hat warten müssen.

Die Hochzeit von Theaterstücken, die gegenwärtig wieder die Verleger und Theaterdirektoren überschwemmt, pflegt bekanntlich um so weniger Brauchbares zu enthalten, je höher sie anschwilt.

Die Hochzeit von Theaterstücken, die gegenwärtig wieder die Verleger und Theaterdirektoren überschwemmt, pflegt bekanntlich um so weniger Brauchbares zu enthalten, je höher sie anschwilt. Da glaubt nun ein Wiener Verleger einen guten Ausweg gefunden zu haben.

Wiese herausholte und lospaffte, drehte sie ihm wieder das Gesicht zu und meinte: „Du hast morgen doch Frühlicht, August!“

„Das könnte Dir so passen, Frau, mich um vier wieder aus dem Bett zu jagen, Frau. Mir ist mit der Frühlicht. Morgen haben wir die zweite. Kannst bis um acht liegen bleiben. Oder hast Du etwas dagegen?“

Wieder schloß sie eine ganze Zeit, bräute den Kaffee auf, stellte den Kopf auf dem Tisch und setzte sich Stomps gegenüber, der noch schnell eine Nachricht in der Zeitung lesen wollte.

„Nun mach hier bloß keinen neuen Spuk, Alte! Ich habe zwar einen Kleinen über den Durst gepfiffert, aber die süß Sinne habe ich noch beisammen.“

„Du wirst morgen nicht zur Schicht gehen, August!“

„Das mußt Du mir erst mal genauer erklären, Frau. Weißt Du, allmählich wird mir die Sache doch zu dumm.“

„Ich habe wieder Deinen Vater gesehen, August. Er kam vom Stumpf, und sein Gesicht war ganz blutig.“

Wenn Du meinen Ollen doch ruhen lassen möchtest, Frau! Wer zehn Jahre in der Erde gelegen hat, der spürt kein Verlangen mehr nach dieser Weltweil. Und überhaupt: Mit Deinem ewigen Geklebe holst Du das Unglück direktzeitig heran.

Sie sah ein, daß Stomps im Guten nicht dazu zu bewegen war, die zweite Schicht auszulassen. Und dachte sich einen anderen Plan aus, während sie das Bett abdeckte.

August Stomps hatte kaum ein Bein in die Federn gesetzt, da schnarrte er auch schon so laut, daß man kaum das Getöse des Beders hören konnte. Und man hörte die Uhr nach einer Weile auch wirklich nicht mehr.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Erst als in den Nachbarküchen die Türen gingen und die Männer der Frühlichte über das Pflaster stampften, wich die Erscheinung. Die Angst aber sah sie noch wie eine Jentnerin auf der feuchenden Draht.

August Stomps lag da und schmarrte ohne Unterbrechung. In einer Stunde würde er aufstehen müssen. Sie dachte: Wenn er bloß nicht von alleine aufwacht! Sie ging an sein Bett und setzte sich auf die Kante. Und er schlief ruhig und hörte nicht die Sirenen, die den Beginn der zweiten Schicht ankündeten.

Diamanten erzeugen elektrischen Strom.

Eine eigenartige Erscheinung ist von Robert Robertson in London an bestimmten Typen von Diamanten festgestellt worden: Sie geben elektrischen Strom ab, wenn sie mit ultraviolettem oder infrarotem Licht bestrahlt werden.

Radio

Saba - Mende - Telefunken - Siemens empfiehlt

Pianohaus Porstmann, Aue

Schneeberger Straße 13. - Ruf 36. Vorführung im eigenen Heim unverbindlich. Teilzahlung gestattet.